

2.

lachend gesagt: „Der Tod wird sich erst bei ihr erkundigen, ob sie noch die „Premiere“ abwarten will!“ Denn sie war von einem unbarmherzigen Blick für die Realitäten des Lebens und von einem rücksichtslosen Wahrheitsdrange, der „theoretisch“ nicht leicht mildernde Umstände zuließ, in der Wirklichkeit aber rasch verzeihen konnte und das Gute lobte, auch wenn es unverbient sein mochte. Ein regstamer, schlagfertiger Intellekt mit einer sprühenden Unterhaltungsgabe, die eine Gesellschaft zu fesseln wusste. In Budapest geboren, war sie seit 32 Jahren in Wien eingelebt. Mit ihrem Gatten hatte sie 47 glückliche Ehejahre verbracht. Die letzte Ruhestätte aber wird sie an der Stätte ihrer Geburt, in Budapest, in der Familiengruft finden.

Handwritten notes:
 ped. i
 das ist der Wert...
 Realität...
 was die plume...
 Arbeit...
 ...

Handwritten notes:
 von L., ...
 ...

Plötzlicher Tod der Frau Gabriels Schniger.
 Schriftsteller J. Schniger ist von dem herbsten Verlust betroffen worden, den er im Leben überhaupt erleiden konnte... seine Gattin Gabrielle ist ihm in der Nacht vom Samstag auf den Sonntag durch einen Herzschlag plötzlich weggerafft worden. Wer das intime Miteinander und Zueinanderleben der beiden Gatten kannte, die wohl ausgebreitete gesellschaftliche Beziehungen unterhielten, sich aber innerlich selbst genügten und in der eigenen Gesellschaft zu Zweien vollkommene Erfüllung ihres Vorlebensbedarfes finden konnten, der wird die Bitterkeit der jähen Vereinsamung des Mannes nach einer solchen 47jährigen Ehe zu ermessen verstehen. Denn diese Frau brachte Sprühleben ins Haus und in alle Kreise, in welche sie trat. Es war magyarisches Geistes temperament in ihr, denn sie war, gleich dem Gatten, ein Kind Ungarns, die Tochter eines in Budapest viel geschätzt gewesenen Arztes, Dr. Laszky, eines Onkels des Komponisten Bela Laszky, der an dem Tage, an dem die Obusine in der Budapester Familiengruft bestattet wird — die Leiche wird dorthin überführt — hier in Wien ein neues Unterhaltungsetablisement eröffnet und die Einladungskarten an das Schnigersche Ehepaar bereits kuvertiert hatte. Das Leben ist doch mit seinen großen und kleiner Sensationseinfällen der grellste Sesselstücker.



mei 3

3.

Es ist das Fundament an dem bauf, das die per
... das ist das Fundament an dem bauf, das die per
... das ist das Fundament an dem bauf, das die per

haben die freie Form / ...
... das ist das Fundament an dem bauf, das die per
... das ist das Fundament an dem bauf, das die per

~~...~~ ... das ist das Fundament an dem bauf, das die per
... das ist das Fundament an dem bauf, das die per

... das ist das Fundament an dem bauf, das die per
... das ist das Fundament an dem bauf, das die per

... das ist das Fundament an dem bauf, das die per
... das ist das Fundament an dem bauf, das die per

... das ist das Fundament an dem bauf, das die per
... das ist das Fundament an dem bauf, das die per

... das ist das Fundament an dem bauf, das die per
... das ist das Fundament an dem bauf, das die per

... das ist das Fundament an dem bauf, das die per
... das ist das Fundament an dem bauf, das die per

... das ist das Fundament an dem bauf, das die per
... das ist das Fundament an dem bauf, das die per

... das ist das Fundament an dem bauf, das die per
... das ist das Fundament an dem bauf, das die per



